

treten. Somit trat das Wahlrecht der Zentraldirektion in Kraft und war die Bestätigung des bayrischen Unterrichtsministeriums einzuholen. Dabei musste von dem früheren Präsidenten des ehemaligen Reichsinstituts, Prof. Th. Mayer, mit Rücksicht auf seine politische Belastung abgesehen werden. Statt dessen wurde der Unterzeichnete gewählt und durch Verfügung des bayrischen Staatsministers für Unterricht vom 19. Dez. 1947 zum Präsidenten des Instituts ernannt. Jedoch konnte er infolge der außerordentlichen Schwierigkeiten eines Umzugs von Berlin in die Westzonen diesen erst Anfang April 1948 bewerkstelligen und dann von München aus die Leitung der Geschäfte übernehmen.

Der nunmehr erreichte Stand der Dinge ist also der, dass zwar die verschiedenen Dienststellen des Instituts – der zunächst noch in Pommersfelden befindliche Hauptteil und die Arbeitsstellen in Berlin und Wien – auch weiterhin in einer gewissen organisatorischen Selbständigkeit neben einander stehen und jede für sich finanziert werden (Berlin durch die dortige Akademie, Wien durch das österreichische Unterrichtsministerium), dass sie aber ihre Zusammenfassung finden durch die Zentraldirektion sowie durch die Person des Präsidenten, dem die wissenschaftliche Leitung des Ganzen in letzter Instanz untersteht. Dass dieser Zustand nicht grade als ideal bezeichnet werden kann, liegt auf der Hand, doch ist er ein notwendiger und in seiner Art sehr bezeichnender Ausdruck der bestehenden politischen Verhältnisse, deren Auswirkung auch die Monumenta Germaniae sich nicht entziehen können. Andererseits darf die Gefahr eines Zerfalls in gänzlich von einander unabhängige Teilstudien als beseitigt gelten und ist auch der Möglichkeit ihres Abgleitens in provinzielle Beschränktheit durchaus vorgebeugt. Auch die finanzielle Lage des Instituts erscheint soweit als gesichert, dass jedenfalls die wichtigsten begonnenen Arbeiten fortgesetzt und, wie zu hoffen steht, auch einzelne neue Aufgaben in Angriff genommen werden können.

Diesen positiven Momenten stehen auf der andern Seite allerdings auch –